



c/o Ökozentrum Bonn e.V.  
Friesdorfer Str. 6  
53173 Bonn  
[bund.bonn@bund.net](mailto:bund.bonn@bund.net)

Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland



Kreisgruppe Bonn  
NABU Naturschutzzentrum Am Kottenforst  
Waldstraße 31  
53913 Swisttal – Dünstekoven  
[info@nabu-bonn.de](mailto:info@nabu-bonn.de)

## **Offener Brief an die Fraktionen im Bonner Stadtrat**

### **Die Bonner Kreisgruppen der Naturschutzverbände BUND und NABU lehnen den geplanten Mountainbike-Korridor im Landschaftsschutzgebiet Venusberg ab.**

Seit einigen Jahren verursachen einzelne Mountainbike-Fahrer durch rücksichtsloses und illegales Verhalten enorme Schäden im Landschaftsschutzgebiet Venusberg. Mehrere dadurch entstandene Schneisen zerschneiden inzwischen das sowohl für die Natur als auch für Erholung suchende Menschen wertvolle Laubwaldgebiet.

Die Stadt Bonn hat nun eine Machbarkeitsstudie zu möglichen "legalen" Downhill-Strecken im Landschaftsschutzgebiet am Osthang des Venusbergs veröffentlicht. Im Vorfeld hatte die Stadt Bonn mit den Verursachern der Probleme gesprochen. Deren Vorstellungen wurden in der Machbarkeitsstudie umfänglich umgesetzt, so dass sich angeblich mehrere Hangbereiche für die Errichtung eines legalen Korridors zur freien Anlage von Strecken eignen. Dies steht im Widerspruch zu Aussagen der Stadtverwaltung, die in der von ihr vorgelegten Begründung zur Beschlussvorlage ausführt, dass durch das Anlegen von Pfaden für Mountainbiking ein Wegesystem entsteht, „das zur Zerschneidung von Schutzgebieten führt und im Widerspruch zum Natur-, Biotop- und Artenschutz steht“.

Somit soll der jahrelange illegale Eingriff einiger weniger Biker mit Spitzhacke, Spaten und Säge zur Anlage der illegalen Trails legalisiert und die Interessen der Natur und der übrigen Nutzer des Geländes eingeschränkt werden. Dies ist umso erstaunlicher, ist doch der Stadt und den Ratsmitgliedern bekannt, dass es in diesem Bereich in den vergangenen Jahren immer wieder zu Sturzbächen und Erosion nach Starkregenereignissen kam. Deshalb wird zusätzlich zu bereits bestehenden Regenrückhaltebecken momentan am Sportplatz Hauweg am Venusberg ein weiteres Regenrückhaltebecken geplant - mit viel Geld aus Steuermitteln. Eine Reduzierung des Problems durch die Beseitigung der Gründe - Bodenverdichtung, Abholzung und Versiegelung - wird anscheinend nicht in Erwägung gezogen. Die Trails verdichten den Boden deutlich und bilden Rinnen, in denen das Niederschlagswasser zu Tal schießen kann. Mit den Trails wird die Erosion verstärkt, anstatt sie abzuschwächen.

Sollte die Stadt Bonn die Errichtung eines Mountainbike-Korridors im Landschaftsschutzgebiet genehmigen, dürfte dies gravierende Folgen für alle Bürger und Bürgerinnen Bonns haben: Ein Spaziergang am Venusberghang oder die naturpädagogische Arbeit von mehreren Kitas und Grundschulen u.a. oberhalb des Loki-Schmidt-Platzes kann dann nicht mehr wie bisher stattfinden, da sonst die Kinder Gefahr laufen, von einem Mountainbiker überfahren zu werden.

Flora und Fauna würden extrem geschädigt. In den letzten Jahren wurden durch die illegalen Aktivitäten bereits viele Tierarten (darunter neben Füchsen, Dachsen und Rehen auch Feuersalamander, Hirschkäfer und Frösche sowie Fledermäuse) vertrieben.

Bereits seit mehreren Jahren engagieren sich Anwohner für den Rückbau der illegal angelegten Mountainbike-Trails oberhalb des Loki-Schmidt-Platzes. Die Rückbaumaßnahmen zeigten Wirkung und heute wird dieser Bereich so gut wie nicht mehr befahren. Wertvoller Nebeneffekt ist die begonnene

Rückkehr vieler Tierarten! Die Trails zwischen Mittelweg und Loki-Schmidt-Platz sind in weiten Teilen nur noch vage zu erkennen und eine Renaturierung hat stattgefunden.

BUND und NABU sind daher gegen die Ausweisung einer Mountainbikestrecke im Landschaftsschutzgebiet am Venusberghang. Dem Schutz von Fauna und Flora muss insbesondere in Landschaftsschutzgebieten Vorrang eingeräumt werden, da die Natur in Bonn andauernd zurückgedrängt wird. Die Stadt Bonn muss Sorge dafür tragen, dass der Schutz geschützter Bereiche umgesetzt und nicht durch wiederholte Ausnahmen oder Duldung konterkariert wird. Insbesondere aufgrund der stadtnahen Lage muss dieses Landschaftsschutzgebiet ohne weitere Ausnahmen erhalten und für alle Bürger und Bürgerinnen erlebbar bleiben. Die Erhaltung der Natur und die naturpädagogische Arbeit der Kitas und Schulen müssen Vorrang vor den naturzerstörenden Freizeitinteressen einiger weniger haben.

Die BUND-Kreisgruppe Bonn und die NABU-Kreisgruppe Bonn unterstützen ausdrücklich alle Anstrengungen für den Erhalt der geschützten Natur am Venusberghang. Die Stadt Bonn sollte statt Maßnahmen, die im Widerspruch zum Natur-, Biotop- und Artenschutz stehen, alternative Standorte für eine legale Mountainbikestrecke außerhalb von geschützten und schützenswerten Bereichen identifizieren und das illegale Mountainbiking im Landschaftsschutzgebiet am Venusberg durch nachhaltige Kontrollen und Sanktionen rechtskonform und wirkungsvoll unterbinden. Hierfür wären die angedachten Rangerstellen sinnvoll. Diese könnten auch an anderen Stellen im Stadtgebiet die mangelnden Kontrollen verstärken. Darüber hinaus geben die Bonner Kreisgruppen von BUND und NABU zu bedenken, dass durch die Absicht der Stadt Bonn, illegale Tätigkeiten zu legalisieren, das Rechtsempfinden der Bürger und Bürgerinnen zutiefst verletzt wird.

Die Vorstände der Bonner Kreisgruppen von BUND und NABU

Ansprechpartner für Rückfragen

Michael Schaake

+49 151 12704137

[michael@schaake.de](mailto:michael@schaake.de)